

KURZE GESCHICHTE

DIE NEUNTE VIERTEL VON BUDAPEST wurde nach dem im Jahr 1792 inthronisierten König Franz I ‚Franzstadt‘ benannt. Der ernste Wunsch der deutschsprachigen Einwanderer des Stadtteils eine eigene Kirche zu besitzen war **am 1. November 1822** in Erfüllung gegangen: die Franziskaner hatten ihre Dienste in der provisorischen Kirche gebaut wurde (jetzt am Rande des Bakáts-Platz).

Wegen den durch die 1838er Pester Hochwasserkatastrophe verursachten Schäden wurde der Kirche im Jahr 1865 geschlossen. Für eine neue Kirche, die neoromanischen Pläne von **Miklós Ybl** wurde gewählt, statt den neogotischen Vorstellungen der Architekten **Frigyes Feszl** and **Imre Steindl**. **Am 24. April 1879** hatte János Simor, Erzbischof von Esztergom (sein Wappen ist über dem Hauptaltar), die – auch mit staatlichen und hauptstädtischen finanziellen Hilfe – erbaute Kirche geweiht. Die Arbeiten wurden von dem **Königspaar** auch von **Mihály**



Das im Jahr 2002 erneuerte Hauptportal

Munkácsy und **Franz Liszt** bestaunt. In den darauffolgenden Jahren wurde nach den Plänen von Győző Czigler der Gebäudekomplex des Platzes im Stil der Renaissance erbaut: die Bezirks-selbstverwaltung, die Schule und im Jahr 1884 die Pfarrhaus.

Im Jahr 1900 hatte die Geistlichkeit der Hauptdiözese zu Esztergom den kirchlichen Dienst übernommen. Die **in den Weltkriege geschädigte Kirche** konnte noch aus eigener Kraft wieder hergestellt werden, aber die Rákosi-Diktatur wurde unser Kulturhaus in der Ráday-Strasse 57 verstaatlicht. In der Revolution von 1956 war der Bakáts-Platz Schauplatz von Kampfhandlungen und Hinrichtungen. Nach 1989 hat sich unser Gemeindeleben erneuert, dessen Spur das erneuerte Pfarrhaus ist: die katholischen Gläubigen können hier **seit fast zwei Jahrhunderten** ein seeliches Zuhause finden.



Der zerschossene Turm, 1956

ÜBER UNSERE KIRCHE

“IN DER HAUPTSTADT GAB ES BISHER SOWIESO KEINE KATOLISCHE KIRCHE, die durch ihre Proportionalität, Stilgemässigkeit und Einheitlichkeit auf die Menschen wirken würde” – schreibt so Vilmos Kurtz, unser erster Pfarrer. Unser neoromanische Kirche gilt als eine Vorstudie zur **St.-Stephans-Basilika**. Aus dem durch die basilikanischen Elementen hergegebenen puritanischen Gesamtbild hängt die reiche Formwelt des Chors heraus.



Kleiner Buchständer in der Sakristei

Die Tugend der Kirche ist ihr **Detailsreichtum** – die Einrichtung wurde von Ybl geplant, **Endre Thék** und **Gyula Jungfer** haben die Ausführung gemacht. Die besten der Epoche, **Mór Than** und **Károly Lotz** haben die Wandbilder gemalt. In Ungarn sind am ersten mal auch säkularen historischen Gestalten (Die letzte Kommunion von János Hunyadi) gegenüberstehen. Die **nationale Thematik** hatte eine ernsthafte Diskussion während der Planungszeit ausgelöst.

Die Skulptur des hl. Antonius mit ihrer innigen Stimmung von **Béni Ferenczy** (1950) kann man aus dem inneren Kirchenraum hervorheben. Die von **Sándor Országh** geplante und mehrfach umgebaute, mit einer mechanischen Steuerung ausgestaltete Orgel funktioniert seit 1994 wieder in ihrer ursprünglichen Form.

Trotz kleineren Erneuerungen erlebte des Kirchengetände bis zu den gegenwärtigen Zeiten einen bedeutenden Substanzenverfall – dessen Folge das Schutzdach über dem Haupteingang ist, oder das mittägliche Schweigen der Glocken. Wir hoffen, dass wir bald einmal **die Hauptkirche von Franzstadt** in ihrer, von den Ehemaligen erträumten Wirklichkeit sehen werden können.

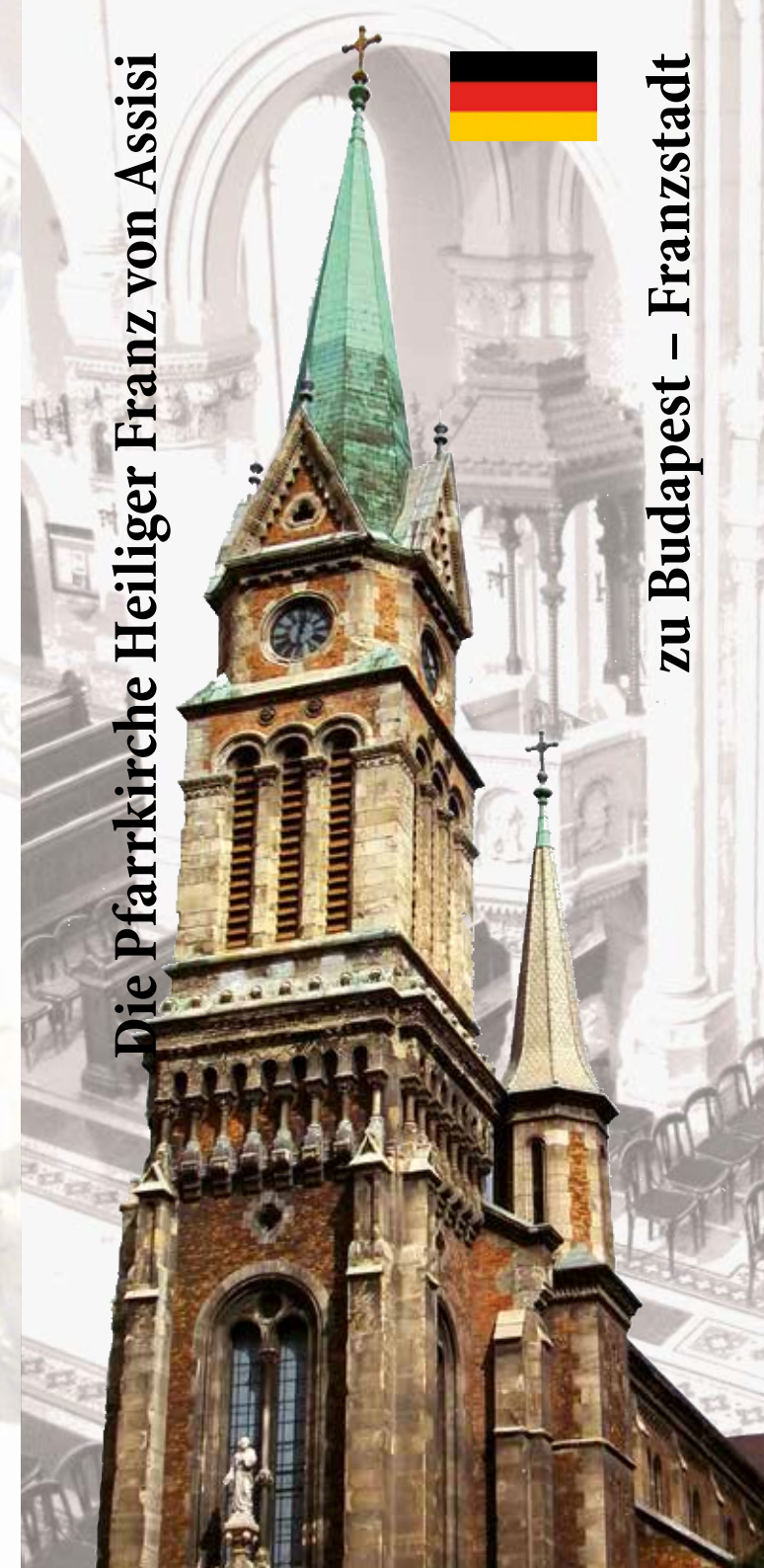


Die lediglich in der Unterkirche erhaltene ursprüngliche Deckenbemalung

Die Pfarrkirche Heiliger Franz von Assisi



zu Budapest – Franzstadt



BEGEHEN WIR DIE KIRCHE!

NÖRDLICHES SEITENSCHIFF

- 1: Skulptur des hl. Antonius (BF)
- 2: Prager Jesu-Kind-Relief (AK)
- 3: Skulptur: Hl. Joseph mit Jesu-Kind
- 4: **Kanzel**, an ihrer Brüstung Brustbilder der vier Evangelisten (LF)

QUERSCHIFF, NORDSEITE

- 5: **Galerie**, unten: Die letzte Kommunion des János Hunyadi (KL), oben: Prophet Daniel (KL)
- 6: Hl. Johannes der Täufer (MT), **Galerie**: Hl. Ambrosius (MT)
- 7: Hl. Anna mit Kind Maria (MT), **Galerie**: Hl. Augustinus (MT)

TEILNEHMENDE

BILDHAUER:

- AC: Antal Czinder
 BF: Béni Ferenczy
 LF: Leó Feszler
 JG: Jenő Grantner
 AK: Aurél Káldor
 AS: Alajos Stróbl
 BSZ: Béla Szappanos
 GYSZ: Gyula Szász

MALER:

- KL: Károly Lotz
 MT: Mór Than
 IZS: Imre Zsellér

AN DER ÄUSSEREN MAUER UND IM GARTEN DER KIRCHE

- I: **hauptportal**, oben: Hl. Franz von Assisi-Statue (GYSZ), unten: Jesus Christus-Relief (FL), links und rechts: Engelskulpturen (GYSZ)
- II: Maria mit Jesu-Kind-Mosaik (IZS)
- III: Hl. Franz von Assisi-Skulptur (AS)
- IV: Gedenktafel, Revolution von 1956
- V: Gedenktafel der Helden (I. und II. Weltkrieg, 1956)
- VI: Hl. Joseph-Mosaik (IZS)
- VII: Denkmal, Revolution von 1956 (AC)

QUERSCHIFF, NORDSEITE (weiter)

- 8: **Hl. Ladislaus-Seitenaltar** (MT), an der Tür des Tabernakulums: Jesus segnet die Fische, unten von links nach rechts: Ochse mit Flügel (Evangelist Lukas), Hl. Elisabeth, Hl. Adalbert, Hl. Margarethe, Löwe mit Flügel (Ev. Mark)
- 9: Aus dem Fels lässt Hl. Ladislaus Wasser entspringen (MT), **Galerie**, unten: Hl. Franz vor dem Papst Innocenz III. (MT), oben: Prophet Jesaja (MT)
- 10: Herz Jesu-Skulptur (JG)

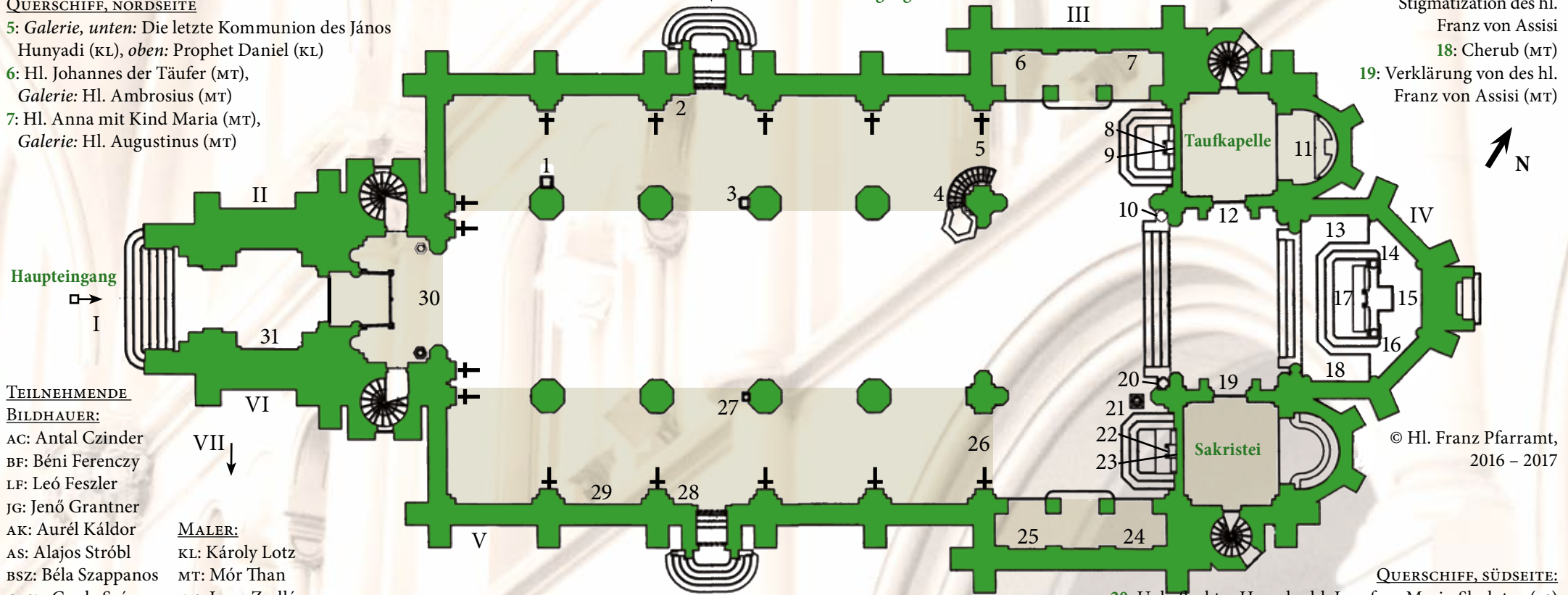
Nördlicher Seiteneingang

TAUFKAPELLE

- 11: **Altar**, darüber Mitte: Opferlamm, links: Taufe Jesu, rechts: Arche von Noah (MT)

CHOR

- 12: Tod des Hl. Franz von Assisi (MT)
- 13: Cherub (MT)
- 14: Hl. Petrus (MT)
- 15: Christus (MT)
- 16: Hl. Paulus (MT)
- 17: **Hauptaltar** (MT), Mitte: Jesu, der gute Hirt, links: Verlobung des hl. Franz mit der Herrin der Armut, rechts: Stigmatization des hl. Franz von Assisi
- 18: Cherub (MT)
- 19: Verklärung von des hl. Franz von Assisi (MT)



SÜDLICHES SEITENSCHIFF

- 27: Leidvolle hl. Jungfrau Maria-Skulptur
- 28: Hl. Terese von Lisieux-Relief (BSZ)
- 29: Reliquie: Hl. Franz von Assisi

CANTORIA UND EINGANG

- 30: oben, auf dem Orgelprospekt: Hl. Cecilia, links und rechts: Lillien
- 31: oben: Geweihs- unten: Renovierungsgedenktafel (1948)

QUERSCHIFF, SÜDSEITE:

- 20: Unbeflecktes Herz der hl. Jungfrau Maria-Skulptur (JG)
- 21: Taufbrunnen
- 22: **Hl. Stephan-Seitenaltar** (MT), an der Tür des Tabernakulums: Das letzte Abendmal, unten von l. nach r.: Adler (Evangelist Johannes), Hl. Gerard, Hl. Emmerich, Hl. Maurus von Pécs, Engel (Ev. Matthäus)
- 23: Hl. Stephan verteilt Almosen (KL), **Galerie**, unten: Hl. Franz von Assisi predigt (MT), oben: Prophet Jeremia (KL)
- 24: David (KL), **Galerie**: Hl. Jerome (KL)
- 25: Rebecca (KL), **Galerie**: Hl. Gregor der Grosse (KL)
- 26: **Galerie**, unten: Predigt des hl. Johannes von Capistrano (KL), oben: Prophet Ezechiel (MT)

© Hl. Franz Pfarramt, 2016 – 2017